

Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **75 (1968)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- b) Maschinen, die nur zeitweise kontrolliert werden, sind nur mit dem Längenimpulsgeber zu versehen. Ein oder mehrere Auswerter können wahlweise mit einfachen Steckverbindungen an die zu kontrollierenden Webstühle angeschaltet werden.
- c) Alle Steuerleitungen von den montierten Längenimpulsgebern können in einer Zentrale vereinigt werden (z. B. Meisterbüro). Dem Kontrolleur steht es dann frei, jeden beliebigen Webstuhl durch Fernüberwachung zu kontrollieren.
- d) Verschiedene Webstuhltypen ermöglichen auch noch die mobile Montage der Längenimpulsgeber. Diese Montageart ist jedoch nur in Sonderfällen wirtschaftlich, da der Aufwand für die Anbauteile und die immer wiederkehrenden Richtzeiten meistens zu groß wird.

IV. Vorteile

- a) Die Gewebeschußdichte wird fortlaufend geprüft; Ausschußproduktion infolge Längenfehler kann dadurch vermieden werden.
- b) Die laufende Ueberwachung der Schußdichte bringt besonders bei Geweben mit kleinen Schußzahlen bedeutende Materialeinsparungen.

- c) Die Schußdichtenkontrolle erfolgt entweder über die frei gewählte Meßstrecke oder am Ende jedes fertigen Rapportes. Längendifferenzen können somit vor dem Fertigstellen eines langen Stückes festgestellt werden. Diese Eigenschaft ist beim Weben von Kleinserien und Einzelstücken von Bedeutung.
- d) Anzeige und Bedienung ist einfach. Nach kurzer Einführung wird auch angelerntes Personal in der Lage sein, die fortlaufenden Kontrollen ohne zusätzlichen Aufwand vorzunehmen.
- e) Die Doppelfunktion als Meß- und Kontrollgerät bringt Erleichterungen beim Einrichten.
- f) Die automatische Längenkontrolle bringt Einsparung an Zeit von Fachpersonal, die allein die Anschaffung der ASKO-Kontrollautomaten rechtfertigt.

Zusammenfassend darf festgestellt werden, daß aus diesen Eigenschaften ein guter Rationalisierungseffekt entsteht.

Tagungen

SVF-Sommertagung «Wolle»

1. Die Situation der Wolle auf dem modernen Fasermarkt
2. Neue Färbe- und Ausrüstverfahren
3. Bekleidungsphysiologische Aspekte im Zusammenhang mit der Wolle und ihren Mischungen

Dies sind die Themen der diesjährigen Sommertagung,

die am 8. Juni 1968 im Kongreßhaus in Zürich abgehalten wird.

Mitglieder des VET und der VST, die sich für den Besuch der SVF-Sommertagung interessieren, melden sich direkt bei der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF), Postfach 207, 4001 Basel.

7. Internationale Chemiefasertagung 1968

25. bis 27. Juni, Textilfachschule Dornbirn, Vorarlberg

- Thema: **«Bessere Textilien durch moderne Chemiefasern — Konstruktion, Prüfung und Anwendung»**
25. Juni
- 09.30 Uhr Eröffnung durch Präsident Generaldirektor Rudolf H. Seidl
- 10.00 Uhr Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Heinrich Hopff, Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich: «Makromolekulare Chemie als Grundlage der Chemiefasererzeugung»
- 14.30 Uhr Prof. Dr. Z. A. Rogovin, Textilinstitut Moskau: «Die chemische Modifizierung von Chemiefasern und diesbezügliche Untersuchungsergebnisse»
- 16.00 Uhr Prof. Dipl.-Ing. Wilhelm Herzog, Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie, Wien: «Zusammenhang zwischen Faser-eigenschaften und Fertigprodukten»
Dr.-Ing. F. Winkler, Institut für Faserstoff-Forschung, Teltow: «Besondere Teilgebiete unter Berücksichtigung der dynamischen und zug-elastischen Prüfmethode»
26. Juni
- 09.00 Uhr Dipl.-Ing. Heinz Graf, Farbenfabriken Bayer, Dormagen: «Chemiefasern für textile Bodenbeläge»
- 10.30 Uhr Dr. Karl Grünewald, Farbwerke Hoechst: «Laborprüfung der Pillneigung von textilen Flächengebilden»
- 15.00 Uhr Dipl.-Phys. H. P. Weidner, Textiltechnisches Institut, Glanzstoff Wuppertal: «Spezielle Probleme bei der Prüfung texturierter Garne»
- 16.30 Uhr Dipl.-Ing. Isawo Hamana, Tejin, Tokio: «Verlauf von Fadenbildung beim Schmelzspinnen»
27. Juni
- 08.30 Uhr Dr.-Ing. Hans Peuker, Adolff AG, Backnang: «Herstellung, Weiterverarbeitung und Verwendung von Flächengebilden auf Polyolefinbasis»
- 10.00 Uhr Dr. C. L. Nottebohm, Viledon-Werk, Weinheim: «Vliesstoffe und Spun-Bondeds»
- 11.15 Uhr Prof. Dr. Ploetz, Feldmühle AG, Viersen: «Vliesstoffe nach dem nassen Verfahren»
- 12.30 Uhr Präsident Generaldirektor Rudolf H. Seidl: «Weltwirtschaftliche Probleme in der Chemiefaserindustrie»
- Zusammenfassung und Schlußwort
- Anfragen und Anmeldungen sind an das Oesterreichische Chemiefaser-Institut, Plößlgasse 8, A-1041 Wien, zu richten.

Meßtechnik und Automation in der textilen Naßbehandlung

Nachdem die Polymetron AG, Glattbrugg-Zürich, bereits im Jahre 1965 zwei «Textilseminarien» organisierte, hat sie am 14. März 1968 eine dritte Diskussionstagung mit dem Thema «Meßtechnik und Automation in der textilen Naßbehandlung» durchgeführt.

In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen seine meßtechnischen Methoden weiter entwickelt und neue An-

wendungsgebiete erschließen können. Das Interesse an dieser bedeutenden Tagung war deshalb außerordentlich groß, erschienen doch mehr als 80 Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, Holland, Italien, Oesterreich und der Schweiz.

Der Tagungsleiter, Prof. Dr. H. Zollinger, Technisch-chemisches Laboratorium der Eidg. Technischen Hoch-



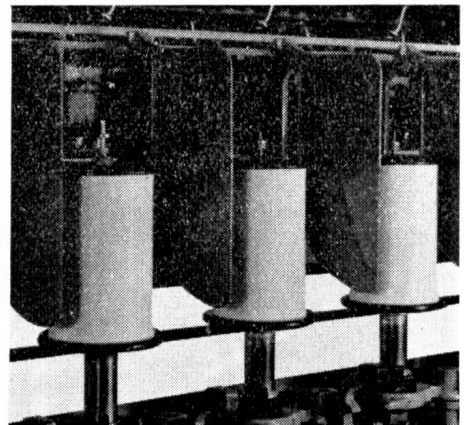
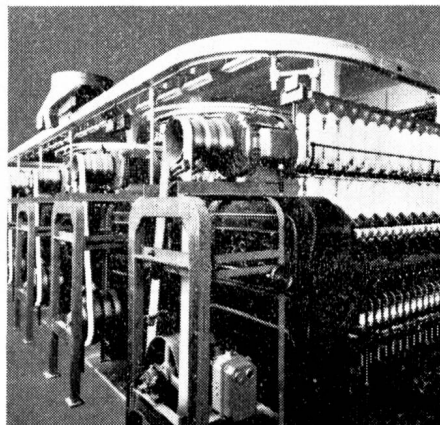
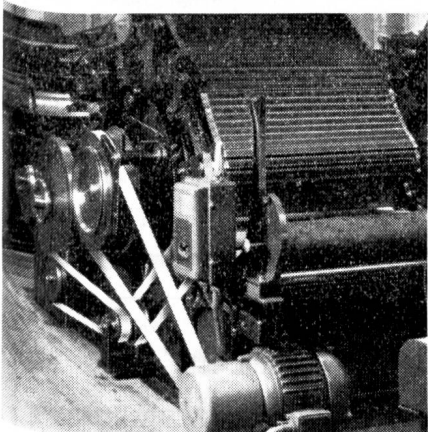
Sieglingriemen

EXTREMULTUS
MASCHINENBAND

für die Textilindustrie:

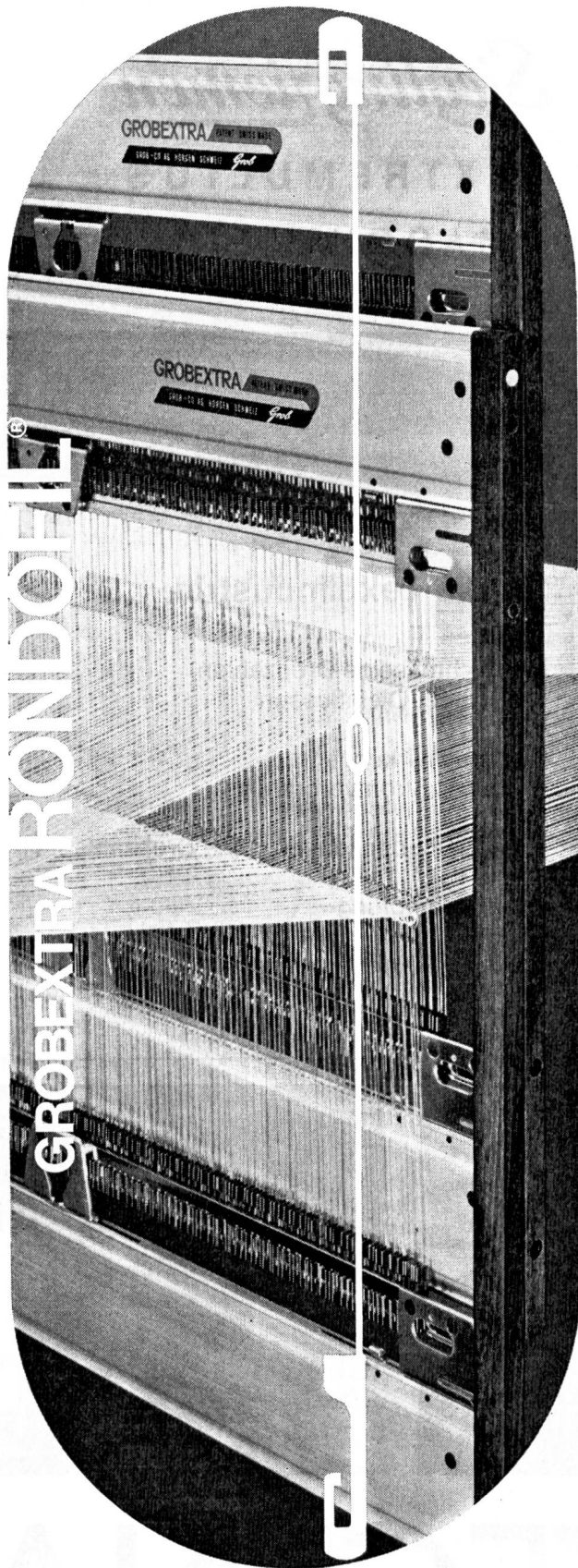
- Gleichmässige Drehzahlen, auch bei Öleinflüssen
- Hoher Wirkungsgrad, kleiner Stromverbrauch
- Lange Lebensdauer, ohne Drehzahlabfall
- Lärmdämpfung
- Zuverlässige Antriebe

DEGANI



POLYTECHNA

Polytechna AG Zimmergasse 16 8032 Zürich 8 Telefon 051 / 47 94 00



Grob

Grob & Co. AG CH - 8810 Horgen

Drehzahl-Indikatoren

Präzise, handliche Tourenzähler mit fester Messzeit von 3 oder 6 Sekunden, sehr geringes Drehmoment, Modelle mit Bereichen von 0-100, 0-1000, 0-10000 und 0-100000 U/min. Verlangen Sie unsere ausführlichen Prospekte.

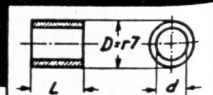
JAQUET

JAQUET AG. Basel Schweiz
 Thannerstr. 19-25
 Telefon 061 38 39 87

Selbstschmierende Glissa-Lager



Einige Dimensionen aus unserem reichhaltigen Vorrat. Nach Möglichkeit genormte Grössen verwenden, da kurze Lieferfristen und vorteilhafte Preise.



Gehäusebohrung = H7

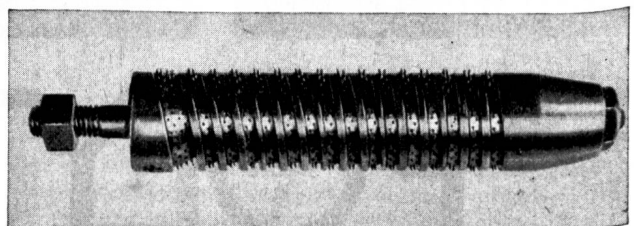
d	D	L
16 E7	22	20
17 H7	24	30
18 E7	24	25
20 E7	28	20
25 E7	30	30
25 F7	35	40
26 E8	32	35
30 E7	40	25
35 E8	45	50
40 F7	50	65

Aladin AG. Zürich

Claridenstr. 36 Tel. (051) 23 66 42

Nr. e 340

Breithalter

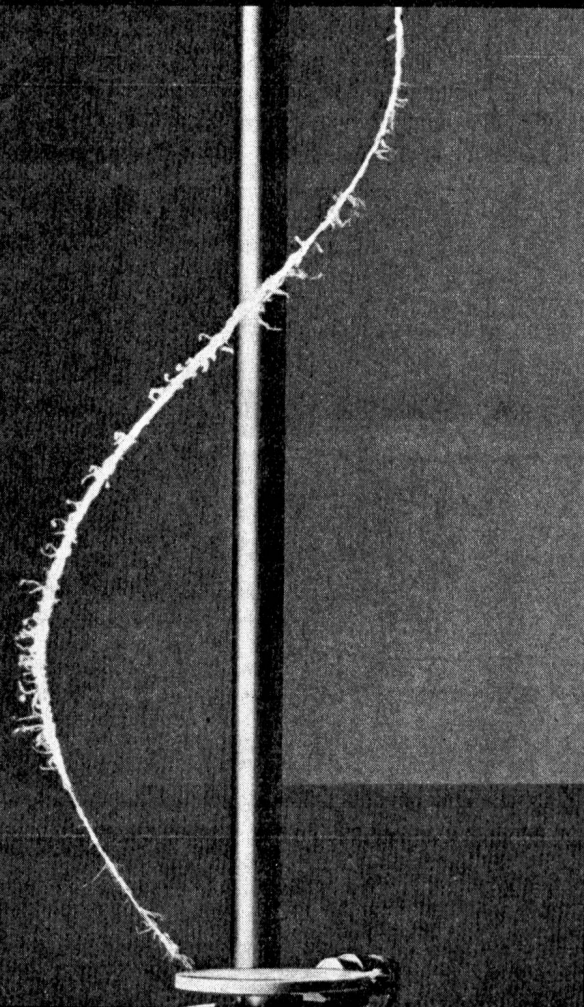


Walter Bachmann, 8636 Wald

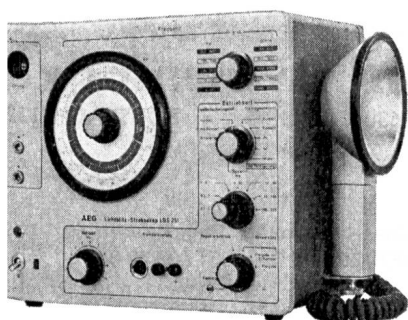
Breithalterfabrik Telefon 055 / 9 16 15

AEG

**30'000 U/min
sichtbar gemacht
durch ein
AEG-Stroboskop**



2-227



Vielleicht interessiert Sie die Materialbeanspruchung eines Fadens bei schnellster Rotation, Fadenverlauf, Fadenführung, Schlupf etc. Oder Sie brauchen gestochen scharfe Fotos von sehr schnell bewegten Objekten bei Textil- und Nähmaschinen.

AEG-Stroboskope sind immer die geeigneten Geräte für diese – und viele andere Aufgaben.

XENON-Blitzlampen mit tageslichtähnlichem Licht und einer Blitzdauer von etwa $10 \mu\text{s}$ erlauben Fotos mit handelsüblichen Farbfilmen. Uebersichtliche Bedienungselemente, leichte Handhabung sind vorteilhaft bei Serienprüfungen durch wenig geschultes Personal.

Ob Sie ein handliches Kontakt-Stroboskop mit eingebauter Blitzlampe, Hochleistungsgeräte mit

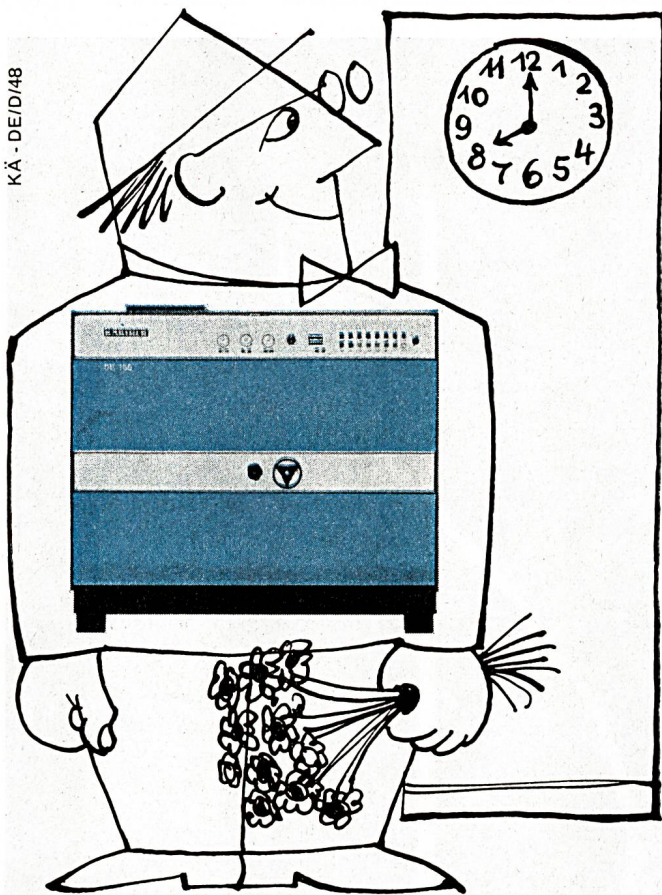
sehr genauen Frequenzgeneratoren oder Grossstroboskope mit höchster Lichtleistung brauchen – in jedem Fall sind die robuste Bauweise, die funktionsgerechte Konstruktion und universelle Einsatzmöglichkeiten die wesentlichen Merkmale unserer Geräte.

Verlangen Sie Unterlagen oder besser – fragen Sie uns.

Wir zeigen Ihnen gerne unverbindlich das für Ihre Anwendungen richtige Stroboskop.

Generalvertretung
Elektron AG Postfach 8027 Zürich
Telefon 051 25 59 10

ELEKTRON AG



Kärcher-Kessel lassen Sie nicht lange warten...

Vom Kaltstart zum Sattedampf nur 3 Minuten.

Mit dieser Leistung gewinnt der Kärcher-Dampfkessel die Sympathie aller, die »auf Knopfdruck« Wärme haben wollen:

Manche sparen durch ihn den Lohn für einen Heizer, der nicht mehr vor Betriebsbeginn kommen muß.

Manche verfügen durch ihn über sofort abrufbare Dampfreserven, die sie bei Spitzenbedarf ihrem Dampfnetz zufügen.

Manche sehen in ihm die praktisch sofort wirksame

Wärmequelle für Anlagen, die nur kurzzeitig zu beheizen sind.

Immer aber geht es um das Vermeiden langer Anfahrzeiten. Diese Schnelligkeit des Kärcher-Kessels kostet Sie im Gegensatz zum sonst gewohnten nicht mehr – sondern weniger. Jede eingesparte Anfahrminute ist eingespartes Geld. Darum lassen Kärcher-Kessel Sie nicht lange warten!

Kärcher - Hochdruckdampfkessel gibt es für 60-1000 kg/h Dampfleistung. Bitte lassen Sie sich Prospekte zusenden.

KÄRCHER®



VAPORAPID AG
Grünhaldenstraße 6
CH-8050 Zürich
Telephon 051 / 48 75 48



Hammer,
Nägel,
Zange
und Heftpflaster
können Sie vergessen,

wenn Sie die **fixbox** besitzen.



gefüllt aufeinander
leer ineinander
= $\frac{2}{3}$ Raumersparnis

Denn nirgendwo lauern Splitter und rostige Nägel. Und der Deckel ist schneller übergestülpt und wieder abgenommen als Sie zwei Nägel in eine herkömmliche Kiste geschlagen haben. Trotzdem sitzt er fest. Sie können aber noch ein Übriges tun. Eigens zum zusätzlichen Sichern oder zum Verplomben sind vier Bohrungen vorgesehen. Das ist wichtig für den Transport auf Schiene und Straße oder über die Grenzen.

FIX-BOX aus Niederdruck-Polyäthylen
600 x 400 x 250 mm grün oder blau Fr. 18.50
Deckel dazu Fr. 9.-
Mengenrabatte auf Anfrage
Verlangen Sie unseren ausführlichen
Prospekt

emag erismann ag

Tel. 053 / 6 14 81

8213 Neunkirch



Schlick Düsen

Für alle Zerstäubungsaufgaben in vielen Industriezweigen seit Jahrzehnten erfolgreich.



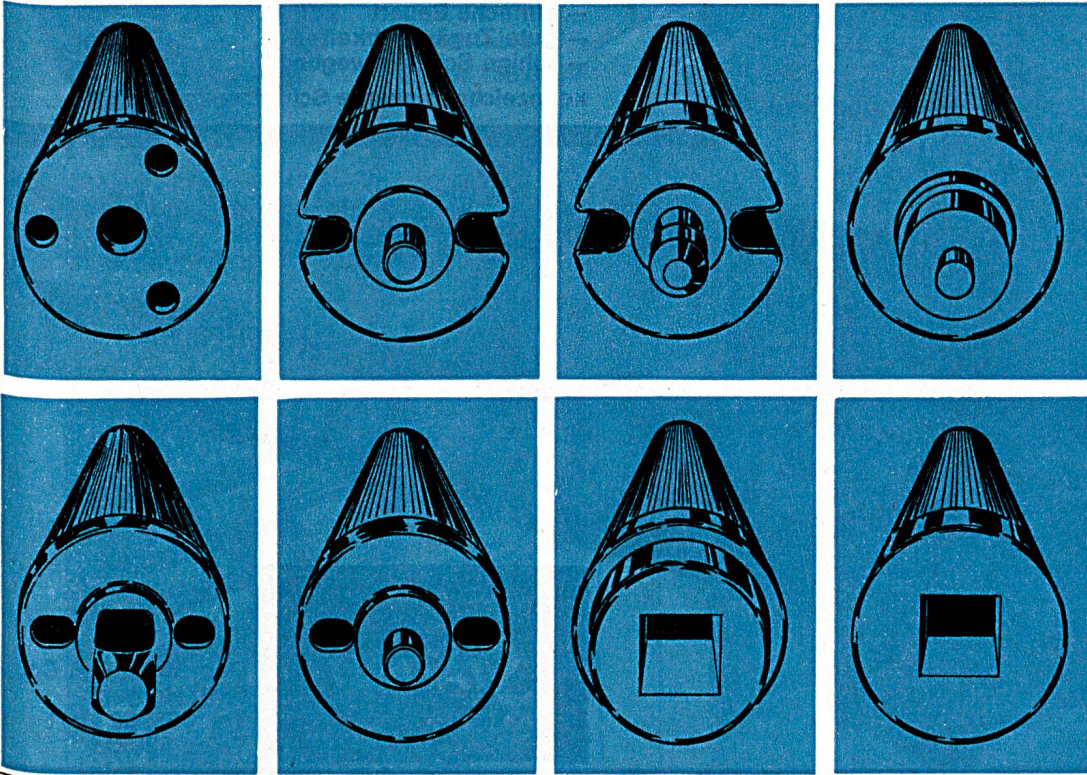
GUSTAV SCHLICK KG
8630 COBURG · POSTFACH 122

Vertretung: Fa. Charles Haussmann, Pumpenvertrieb
Friesenbergstr. 78, 8055 Zürich, Tel. 051 / 33 49 64

Jetzt günstig einkaufen: Leichtmetall-Warenbäume

WILD ZUG

Welche Sorte paßt zu Ihren Stühlen?



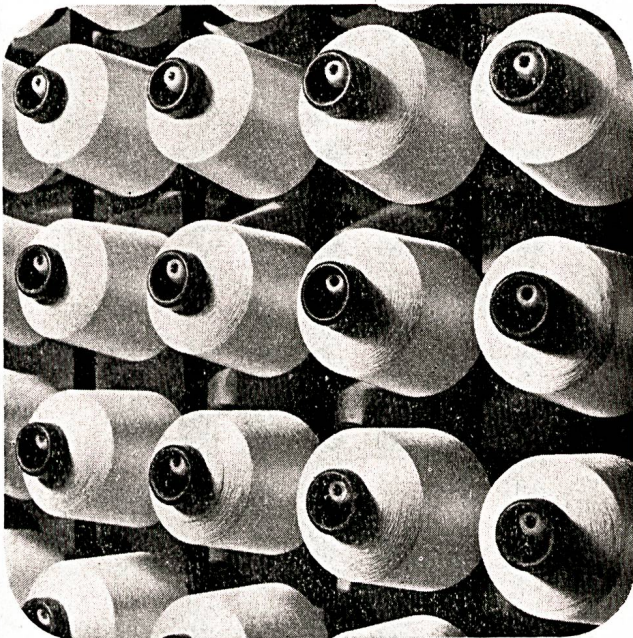
billiger als je
zuvor!

Vorteile:
viel leichter als
Holz
fein gerillte Ober-
fläche
einfaches Anlegen
des Gewebes
kein Verziehen
hohe Festigkeits-
werte
sauber, keine
Splitter

lieferbar passend
zu allen Webma-
schinentypen und
in jeder Länge.

Verlangen Sie
unsere Preise für
Ihre Sorte und
Länge

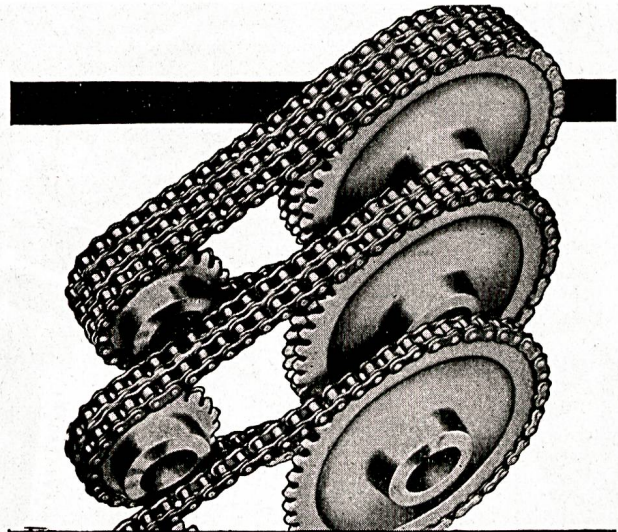
WILD AG 6301 ZUG
☎ 042 / 4 58 58



Zwirnerei Niederschönthal AG
CH-4402 Frenkendorf



Spezialisiert für Hochdrehen von
halb- und vollsynthetischem Garn



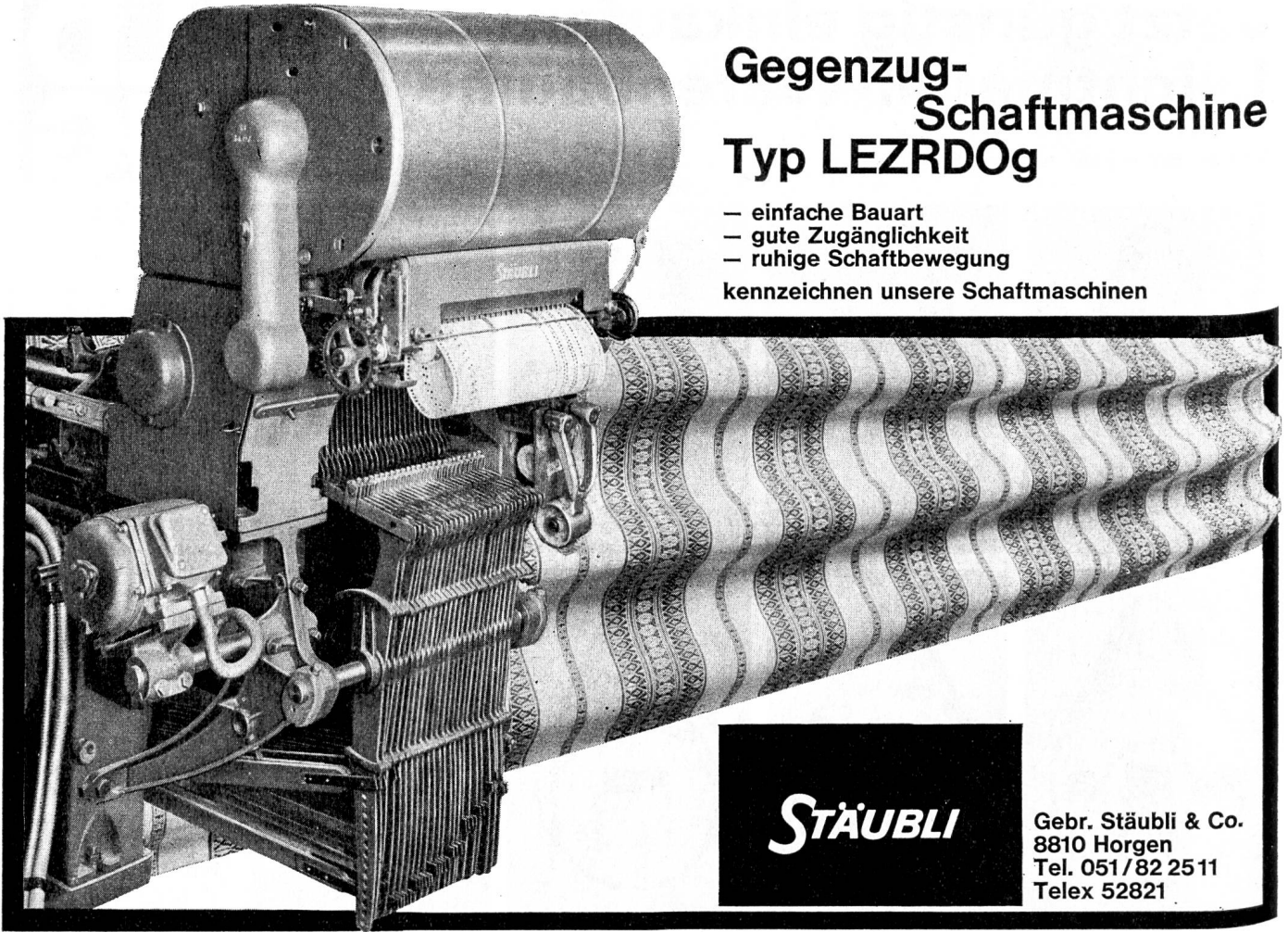
KOMPLETTE KETTEN-ANTRIEBE MIT
EIN-, ZWEI- UND DREIFACH-ROL-
LENKETTEN, KETTENRÄDER, VOR-
GEARBEITET UND EINBAUFERTIG.
FERNER: GALLSCHE-, TRANSMIS-
SIONS-, TRANSPORT-, DECKEL-
FLEYER- UND KREMPELKETTEN.

GELENKKETTEN AG. HERGISWIL / NW.

Gegenzug- Schaftmaschine Typ LEZRDOg

- einfache Bauart
- gute Zugänglichkeit
- ruhige Schaftbewegung

kennzeichnen unsere Schaftmaschinen



STÄUBLI

Gebr. Stäubli & Co.
8810 Horgen
Tel. 051/82 25 11
Telex 52821

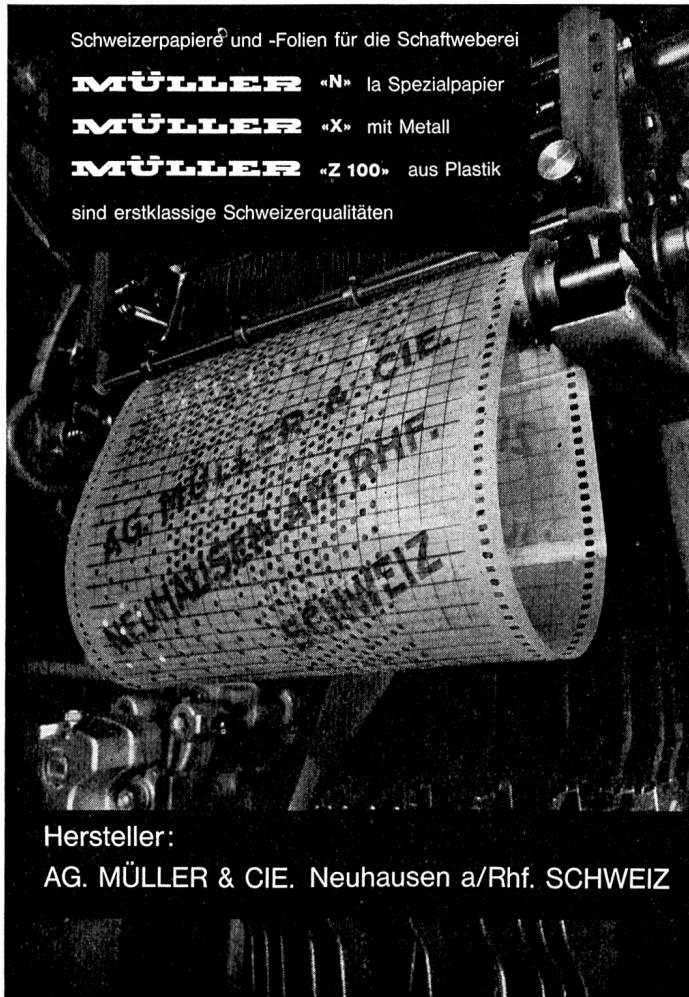
Schweizerpapiere[®] und -Folien für die Schaftweberei

MÜLLER «N» la Spezialpapier

MÜLLER «X» mit Metall

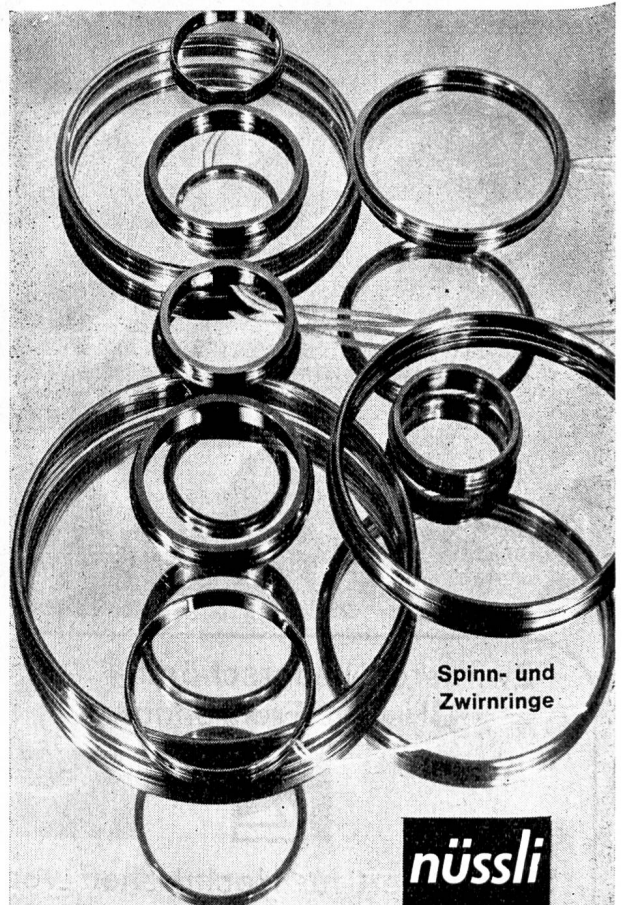
MÜLLER «Z 100» aus Plastik

sind erstklassige Schweizerqualitäten



Hersteller:

AG. MÜLLER & CIE. Neuhausen a/Rhf. SCHWEIZ



Spinn- und
Zwirnrings

nüssli

Verkauf: Bräcker AG, CH-8330 Pfäffikon-Zürich/Schweiz



Richterswil

Gartenstraße 19
Tel. 051 / 96 07 77

Textilmaschinen und Apparate
Technische Artikel

Von A bis Z

Abstellnadeln
Agraffen für Jacquard-Karten
Arbeitshäkchen
Ausnähnadeln
Ausnähscheren
Autom. Blattstecher
Antriebssaiten aus Gummi

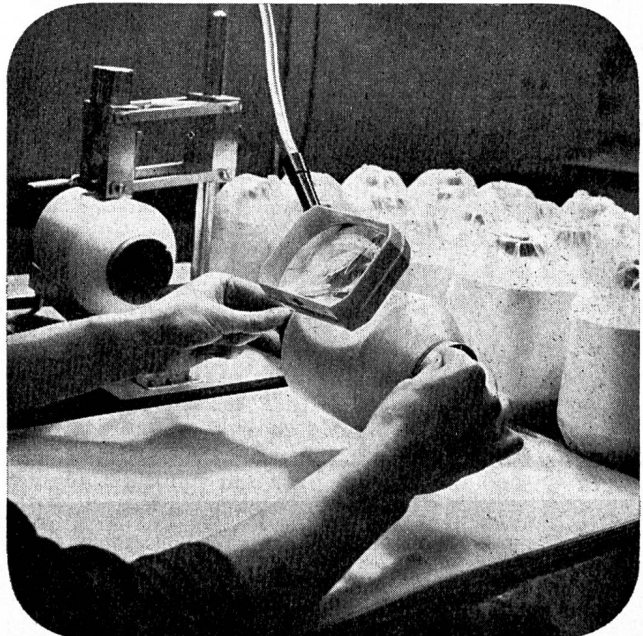
Abblas-Anlage O.B.E. für Zwirnmaschinen
Apparat zum Fadenknüpfen Fabrikat
ENGELHARDT

Absaugmaschine KETTLING & BRAUN
Appreturmaschinen KETTLING & BRAUN



Die erstklassigen,
schweizerischen
Hartpapierhülsen
und -Spulen von

ROB. HOTZ SÖHNE
8608 BUBIKON
Telefon (055) 4 95 66/67



Zwirnerei Niederschönthal AG
CH-4402 Frenkendorf



Spezialisiert für Hochdrehen von
halb- und vollsynthetischem Garn



Gebrüder ITEN
Textilspulnfabrik
CH-6340 Baar
Telephon 042 / 31 42 42

Automaten- und Schußspulen

Spezialität: Spulen mit LOEPFE-Reflexband

Zwirnhülsen aus Leichtmetall

für Hamel-Stufenzwirnmaschinen

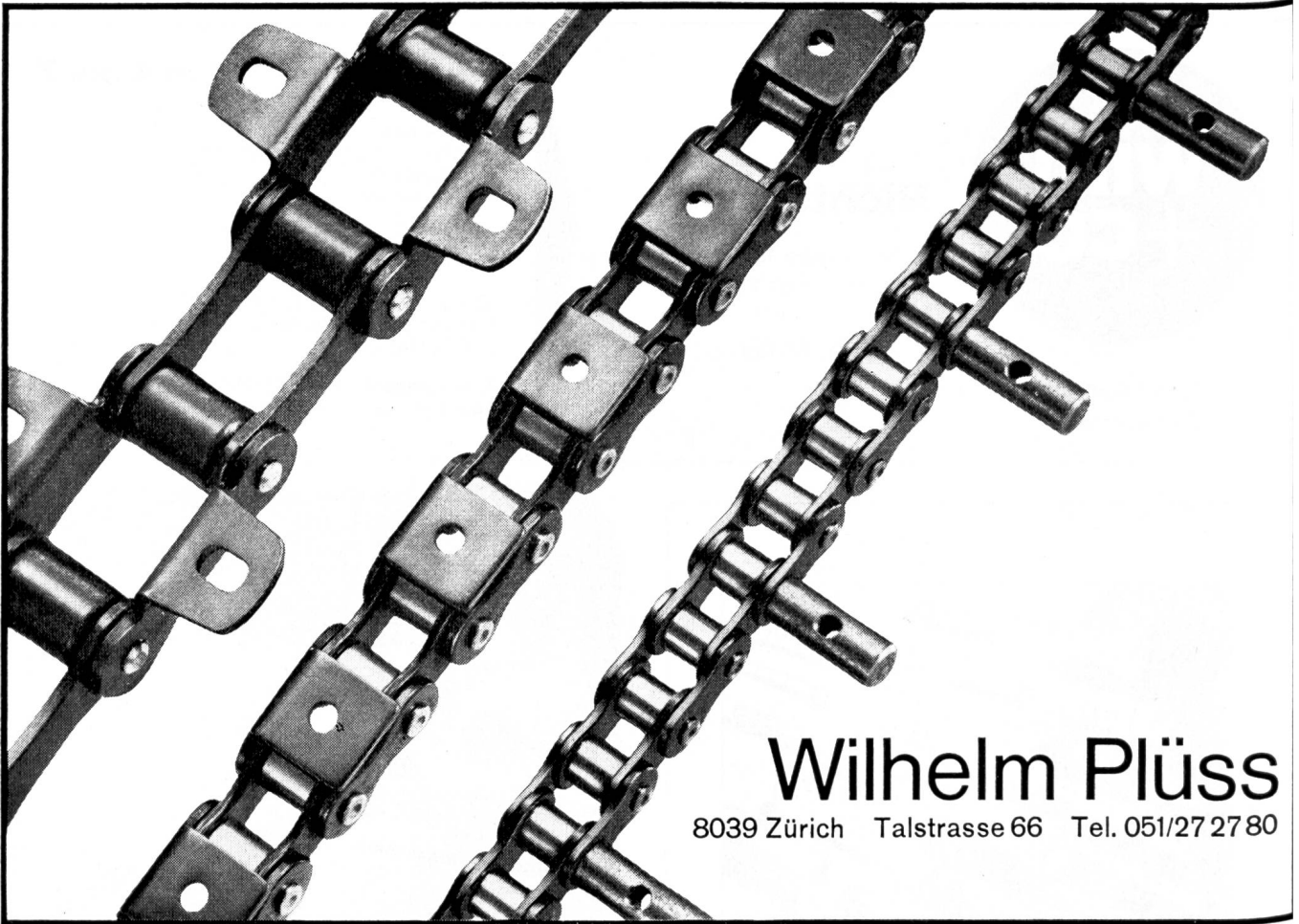
Streckzwirnhülsen

aus Leichtmetall und Stahl

Einweg-Kreuzspulhülsen

aus Kunststoffen

Nachfolger von Erwin Meyer, Spulnfabrik, Baar



Wilhelm Plüss

8039 Zürich Talstrasse 66 Tel. 051/27 27 80

Flachstahlritzen mit rechteckigem Fadenauge, Prägung und speziellen Endösen für die automatische Einziehmaschine Uster.

Reiterlose EMUTEX-Webgeschirre für die automatische Einziehmaschine Uster. EMUTEX-Webelitzen mit patentiertem Manipulierloch.

Elektrische und mechanische Kettfadenwächter-Lamellen mit angeschrägtem Kopf für die automatische Einziehmaschine Uster.

Fröhlich

E. Fröhlich AG
8874 Mühlehorn
GL (Schweiz)



schule, Zürich, wies in seiner thematischen Einführung darauf hin, daß Resultate nur in der Koordinierung von Wissenschaft und Praxis erreicht werden können. Unter diesem Aspekt standen nun auch die fünf Referate.

Als erster Referent sprach Dipl.-Ing. chem. F. Oehme, Polymetron AG, über «Methoden der automatischen Konzentrationsregelung von Behandlungsbädern», und zwar über die Verfahrensstufen: Entschlichten — Mercerisieren — Auswaschen und Absäuren — Bleichen/Aufhellen — Färben, wie auch über Meßgrößen: pH-Wert — Redoxpotential — elektrolytische Leitfähigkeit — Photometrie.

Als zweiter Redner sprach Dr. Ing. chem. K. Laube, Polymetron AG, über «Konzentrationsregelung von Bleichbädern in praktischer Sicht». Er behandelte folgende Probleme: Weißgrad/Faserschädigung/Art des Bleichmittels/Wirtschaftlichkeit — Gesamtalkalität alkalischer Peroxyd-Bleichbäder — Perspektiven einer Konzentrationsmessung von Aufhellerbädern.

«Die apparativen Bausteine» war das Thema von Dipl.-Ing. Ch. L. Gauchat, Polymetron AG, mit den Kapiteln: Kontinuierliches Titrierverfahren «Titrstat» — konduktometrische Meßausrüstung — Aufbau von Regelstrecken.

Am Nachmittag äußerte sich im ersten Referat Textilingenieur O. Deschler, Farbwerke Hoechst, Frankfurt am Main, über «Verfahrenstechnische Entwicklungen der halb- und vollkontinuierlichen Gewebebleiche mit Natriumchlorit», wobei er folgende Gesichtspunkte beleuchtete: Vorbehandlung von Baumwollgeweben mit Natriumchlorit in der Breitbleiche — automatische Konzentrationsregelung — kürzeste Reaktionszeiten — wirtschaftliche Gesichtspunkte — Kostenvergleich verschiedener Bleichverfahren.

«Aspekte direktpotentiometrischer Konzentrationsbestimmungen mit ionensensitiven Elektroden» war das Thema des abschließenden Referates, gehalten von Dipl.-Ing. chem. M. Koebel, Eidg. Technische Hochschule, Zürich, mit den Abschnitten: Ionenaktivität und Ionenkonzentration — Selektivitätskriterien — ionensensitive Glaselektroden/«solid state» Elektroden/Ionenaustauscherelektroden — zugehörige Meßgeräte.

Prof. Dr. H. Zollinger leitete souverän die rege Diskussion. Die Vorträge und die Aussprachen bewiesen, wie weitverzweigt die Problemstellungen in der Textilindustrie sind, und zeigten, daß Wissenschaft und Forschung auch im Textilsektor die Grundlage der Entwicklung und folglich der Existenzfaktor dieser Industriesparte sind. Hg.

Messen

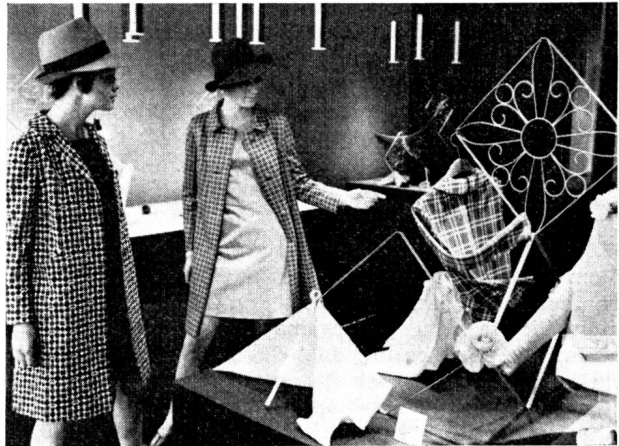
52. Schweizer Mustermesse

20. bis 30. April 1968

Traditionsgemäß fällt mit dem Eröffnungstag der Schweizer Mustermesse auch der Pressetag zusammen. Das Heer schweizerischer und ausländischer Redaktoren und Journalisten der Tages- und der Fachpresse verfolgt jeweils pflichtbewußt die Eröffnungsfeierlichkeiten. So geschah es auch am 20. April 1968.

Im kleinen Festsaal gaben zwei junge Tambouren mit ihren rassigen Trommelwirbeln den Auftakt zu der von Dr. H. Hauswirth, Direktor der Muba, gehaltenen Eröffnungsrede. Er sprach vom Messeexamen, und zwar für die Mustermesse selbst wie auch für die Aussteller, und von kritischer Selbstprüfung. Dr. Hauswirth wies auch darauf hin, daß an der Muba die Gelegenheit geboten sei, sich bei anderen Branchen umzusehen, um daraus Informationen über die allgemeine Entwicklung zu holen und mannigfache Anregungen für das eigene Schaffen zu schöpfen. Wörtlich sagte der Messedirektor: «Hinzu kommen ganz allgemein die Fragen nach dem Stand und Verlauf der Wirtschaftskonjunktur und für uns Schweizer ganz besonders auch die Frage nach der Stellung und Geltung unserer Exportindustrien in der Welt. Und darüber hinaus gehen viele Gedanken noch weiter über diesen engeren Bereich des Wirtschaftlichen hinaus zur Frage nach dem Sinn und den Grenzen der Wirtschaft, zum Verhältnis von Wirtschaft und Gesellschaft, Staat und Politik, zum Menschen, zu seinen Hoffnungen und Sorgen, zur Frage der Einordnung und der Freiheit, der Wahrung und der Entfaltung der Persönlichkeitswerte, welche durch die Bedingungen und Wandlungen des Wirtschaftslebens ebenso gefährdet wie gefördert werden können. Es ist sicher nicht abwegig, sich gerade an solchen Hochtagen der Wirtschaft, wie die Messtage dies sind, auch derartige Gedanken zu machen. Je mehr und je rückhaltloser wir uns den Aufgaben der Wirtschaft hingeben, je größer unsere Erfolge auf diesem Gebiete sind und je mehr sie uns mit berechtigter Freude und Genugtuung erfüllen dürfen, um so notwendiger wird es sein, im Sinne einer richtigen Wertordnung der Dinge zugleich die nötige innere Distanz zu wahren, damit nicht ein Lebensbereich, den wir zu beherrschen meinen — und in Dienstfunktion beherrschen sollten —, uns am Ende selbst beherrscht.»

Seitens der Presse äußerte sich anschließend Dr. A. Thommen, St. Gallen, Zentralpräsident des Vereins der Schweizer Presse, über problematische Erscheinungen im schweizerischen Blätterwald, über Nachwuchsprobleme beim Journalismus und über die Qualität unserer Presse,



Stimmungsbild im «Tricot-Zentrum»

die, im Schnitt genommen, sich international sehen lassen darf. — Der Präsident des Schweizerischen Fachpresseverbandes, Dr. W. Rohner, Bern, umriß eine ganze Reihe von Problemstellungen des Fachpressewesens, die auch die «Mitteilungen über Textilindustrie» berühren. Dr. Rohner wies u. a. auf die Auswirkungen einer wenigstens in gewissen Sparten der Wirtschaft spürbar gewordenen Konjunkturberuhigung auf die Fachpresse hin und auf die damit in einem bestimmten Zusammenhang stehende Notwendigkeit, sich selbst durch eine umfassendere, systematischere Informationspolitik ins Bewußtsein der Öffentlichkeit zu bringen. Ein weiteres Problem sei die gezielte Inseratenwerbung, wobei offen ist, ob diese Werbung durch die Fachpresse attraktiver, wirkungsvoller und erfolgversprechender wäre, wenn die Werbung in ihrer Konzeption, Formulierung und graphischen Gestaltung in noch verstärkterem Maße auf die Leser als Fachleute ab-